

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 102.

18. Dezember 1858

An die Leser.

Wer von den bisherigen geehrten Abonnenten die „Elbinger Anzeigen“ in dem nächsten Vierteljahr vom 1. Januar bis 31. März 1859 nicht mehr halten will, der beliebe dies vor dem Schluss des laufenden Monats December anzugeben; von allen Denen, welche die Abmeldung unterlassen, wird angenommen, daß sie die „Anzeigen“ auch ferner noch und wie bisher halten wollen. Diejenigen, welche bisher nicht abonniert hatten und dies jetzt zu thun willens sind, belieben Sich gefälligst vor dem Beginn des neuen Quartals zu melden.

Die auswärtigen geehrten Leser werden ersucht, Ihre Bestellungen bei den resp. Post-Amtmännern rechtzeitig zu machen, damit in der Zusendung des Blattes keine Störung eintrete.

Der Pränumerations-Preis der „Elbinger Anzeigen“ ist:

Hier am Orte 10 Sgr.; mit Botenlohn 11 Sgr.
Auswärts bei allen Königl. Preuß. Post-Amtmännern, mit Einschluß des Porto's, 12½ Sgr. } für das Vierteljahr.

Expedition der Elbinger Anzeigen,
Spieringsstraße No. 32.

Kirchliche Anzeigen. Am 4. Advents-Sonntage.

Den 19. Dezember 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.
Lied. B. d. Pr. No. 102. (Mel. No. 4.)

Nachmittag: Erster Psalm. Du strafest.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Wegen Amtsreise kein Gottesdienst.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neide.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Gleisherstraße No. 4.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7 Uhr.

Die Verlosung zum Besten der verschämten Armen wird Sonnabend den 18. d. M. im Saale des Kinos stattfinden. Um 6 Uhr Abends wird dieselbe geöffnet, und nachdem einige Musikstücke vorgetragen worden, sofort mit derziehung begonnen. Nach Beendigung derselben können die Gewinne sogleich in Empfang genommen werden, so wie auch am folgenden Tage von 11 Uhr Vormittags ab. Das Eintrittsgeld ist für Erwachsene mit 2½, für Kinder 1 Sgr. festgesetzt. Noch einmal richten wir die Bitte an die hiesigen verehrten Damen, uns Gegenstände zur Verlosung gütigst zukommen zu lassen, so wie um recht zahlreichen Besuch bei derselben. Geschenke werden mit Dank bei Frau Post-Direktor Jahn und Fräulein Rölling entgegengenommen.

Der Vorstand des weiblichen Hülfs-Vereins für verschämte Arme.

Eingesandt.

Sonne, Mond und Sterne, so heißt das Spiel, welches in diesem Winter ein vogue. Noble Ausstattung, Farbendruck in eleg. Carton, geistreiche Combination, alle diese Eigenschaften haben dem Spiele den Weg zu einer fabelhaften Verbreitung gebahnt, und empfehlen wir es zur Lust und Lehre zunächst der Jugend, sodann aber auch allen Denen, die gern sehn, wenn sich die Jugend mit etwas Heiterem und Anregendem beschäftigt. Vorrätig ist es in der Buchhandlung von Neumann-Hartmann. Ein Lehrer.

Die Weihnachtsausstellung und Verlosung zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten im Saale der Ressource Humanitas eröffnet.

Der hiesige Musikverein wird das geehrte Publikum durch Vortrag der neuesten Kompositionen unterhalten; auch sind Veranstaltungen getroffen, durch die Dekoration des Saales eine angenehme Überraschung zu bereiten.

Zur Deckung der Kosten wird, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen, ein Entrée von 3 Sgr. erhoben.

Loose à 10 Sgr. sind bei den Unterzeichneten, und, so weit der Vorrath reichen sollte, an der Kasse zu haben.

Die uns gütigst noch zu gedachten Geschenke bitten wir bald gefälligst an uns gelangen zu lassen.

Der Vorstand.

Mathilde Baum. Leonore Schwarz. Mathilde Rogge. Therese Houselle. Burscher. Schwedt. Schemoneck. Dahlmann.

Zu der in diesem Jahre in gewöhnlicher Weise stattfindenden Weihnachtsbescherung der Böblinge des Rettungshauses bitten wir wiederum die Freunde unserer Anstalt uns durch gütige Gaben entweder an barem Gelde oder an anderen passenden Geschenken freundlichst unterstützen zu wollen.

Der Vorstand des Vereins für Innere Mission.

Amtliche Verfüungen.

Es soll die Anfertigung von Fensterladen an dem neu erbauten Schulhause in Dörbeck, veranschlagt auf 74 Thlr. 21 Sgr., dem Mindestfordernden übertragen werden.

Zu diesem Zweck ist ein Visitationstermin auf

Freitag, den 31. Dezember c.

Vormittags 11 Uhr hier anberaumt, zu welchem Unternehmer eingeladen werden.

Elbing, den 9. Dezember 1858.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 13. November c. fordern wir nochmals auf, die Überschüsse aus der Auktion vom 8. bis 10. November c. bis zum 27. d. in Empfang zu nehmen.

Elbing, den 18. Dezember 1858.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

Bekanntmachung.

Die Baustelle Reiserbahnstraße No. 7. (Hyp.-No. A. XI. 23b.) von 4½ Ruthen preuß. wird Behuß der Wiederbebauung

Donnerstag den 27. Januar 1859
11 Uhr Vormittags

zu Rathause vor dem Herrn Stadt-Rath Krause ausgeboten werden.

Elbing, den 2. December 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Kämmerer-Walde zu Mühlhausen sollen

Dienstag den 28. Dezember c.
von Vormittags 9 Uhr ab

mehrere Hölzer, als: Stark-, Mittel- und Klein-Bauhölzer, sowie Siangenhölzer und mehrere Klafter Stubben, unter den im Termeine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Der Sammelplatz ist im Kämmerer-Walde am s. g. neuen Teiche.

Mühlhausen, den 11. Dezbr. 1858.

Der Magistrat.

Fritsch. Eisengarth. Gehrmann.

Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Jäckel zu Mühlhausen ist durch Auktion beendet.

Mühlhausen, den 11. Dezember 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königl. Kommission für den Bau der Weichsel- und Nogatbrücken sollen

Mittwoch, den 29. Dezember c.
Vormittag von 10 bis 12 Uhr auf dem Werkplatze des Brückenbaues zu Dirschau:

1) ein Arbeitsschuppen, 52 Fuß lang, 24 Fuß tief, von Holzwerk erbaut und mit Bretter bekleidet,

2) ein Schuppen, 50 Fuß lang, 5½ Fuß breit, desgl. von Holzwerk,

3) eine Partie genutzter Bauhölzer,

4) Lazareth-Utensilien öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Dirschau, den 7. Dezember 1858.

Der Wasser-Bau-Inspektor

Schwahn.

Unterschiedne Buchhandlung empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Festgeschenken, von welchen mir nachstehende besondere hervorheben:

Andersen's Werke, einzelne Bände à 10 Sgr. **Bulwer's Werke**, 15 Bde. eleg. gebd. 6 Thlr. 20 Sgr. **Cooper's Werke**, 30 Bde. einz. Ede. à 15 Sgr. **Conversations-Lexikon**, 16 Bde. höchst eleg. gebd. 21 Thlr. 10 Sgr. **Kleineres Conversations-Lexikon**, 4 Bde. gebd. 6 Thlr. 20 Sgr. **Gervinus**, Geschichte des 19ten Jahrhunderts, 7 Thlr. 5 Sgr. **Humboldt**, Kosmos, 4 Bde. eleg. gebd. 12 Thlr. **Jahn**, Mozart, 3 Bde. 9 Thlr. **Macaulay**, Geschichte Englands, 10 Bde. eleg. gebd. 10 Thlr. **Macaulay**, Schriften, 8 Bde. eleg. gebd. 8 Thlr. **Dersted**, naturwissensch. Schriften, 4 Thle. 25 Sgr. **Schmidt**, deutsche Literaturgeschichte, 3 Bde. eleg. gebd. 6 Thlr. **Scott**, Romane, 25 Bde., einz. Bde. à 15 Sgr. **Haer**, ration. Landwirthschaft, 4 Bde. gebd. 2 Thlr. 15 Sgr.

Sämtliche Classiker in eleganten Einbänden, die Gedichte unserer besten Dichter in Miniatur-Ausgaben sind vorrätig, und setzt uns ein gewähltes Lager guter Jugendschriften in den Stand allen Ansprüchen genügen zu können.

Buchhandlung von

Neumann - Hartmann, Fleischerstraße 20.

Das neu etablierte

Tuch-, Manufaktur- und Mode- Waaren - Geschäft

von

Kagelmann & Hoock,

Alter Markt No. 31.

empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen:

Das Neueste in Duckskin- und Ueberzleher-Stoffen, wollenen, halbw., halbseidnen Kleiderstoffen, Kattune, Ginghams, Tisch- und Bettdecken, Shawls und Tücher jeder Art, Westenstoffen, Shlippe, Halstücher, seidene, leinene und baumwollene Taschentücher, seidene und baumwollene Regenschirme.

Die größte Weihnachts-Spielwaaren-Ausstellung in Elbing,

enthaltend von den feinsten bis zu den billigsten, wie auch viele nützliche Sachen für Kinder, welche aus den besten Fabriken erhielt, ist in einem bequemen Parterre-Zimmer aufgestellt. Die billigsten Preise en gros und en detail notirt, läßt mich hoffen, jeden der geehrten Käufer zufrieden zu stellen.

N.B. Eine große Auswahl sehr hübscher Sachen zu 1 Silbergroschen sind besonders aufgestellt.

Fr. Hornig, Brückstraße No. 7.

Porzellan, Steingut und Glas-Waaren in schöner Aus- wahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Hornig.

Das Ramm-Lager, eignes Fabrikat,

enthält das Neueste in Schildpatt, Elsenbein, Horn und gehärtetem Gummi und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Hornig.

Direkt aus Paris

erhielt soeben eine Sendung neuester Schmuck- und Nippssachen als: feinste Fächer von 1 bis 7 Thlr. das Stück, Armbänder, Boutons, Broches, Manschetten- und Hemdenknöpfe, Briefbeschwerer, Briefreicher, Flacons, Federhalter, Schmuck- und Uhrhalter.

Fr. Hornig.

Eine Sendung Lederwaaren, worunter vorzüglich Damentaschen, Geldbeutel, Cigarren- und Brieftaschen, Schulmappen für Knaben und Mädchen &c. erhielt zu auffallend billigen Preisen

Fr. Hornig.

Gummischuhe

Prima Sorte, welche zum Theil vergriffen waren, sind durch neue Zusendungen wieder vollständig sortirt.

Fr. Hornig.

Stearin-Lichter

bester Qualität zu 12, 10, 9 und 8 Sgr. erhielt

Fr. Hornig.

Von den berühmten Dr. Koch's Kräuter-Bonbon's, Dr. Borchardt's Kräuterseife, Dr. Suin de Boulemar's Zahnpasta, Dr. Hartung's Chinainden-Oel, Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, italienische Honigseife, vegetabilische Stangen-Pomade, ist stets auf Lager und allein echt zu haben bei

Fr. Hornig.

Barometer, Thermometer, Alkoholometer &c. empfiehlt zu billigsten Preisen

F. Gilardoni,

Barometer-Fabrikant,

Zuckerstraße No. 5.

Ein großes, guterhaltenes Schaukel-pferd ist billig zu verkaufen Brückstraße 2.

Thorner Pfefferkuchen

von d. S. Gustav Weese empfiehlt

M. A. Christophe,

Fischerstraße No. 6.

Neust. Grünstraße No. 4. ist ein Haufen gute trockene rothbüchene Stobben zu verkaufen.

Zur Ziquimlichkeit mit er werden Kunden habe ich auch in diesem Jahre eine
Weihnachtsausstellung
Zweckmäßiger Geschenke
In einem bequemen Zimmer aufgestellt.
Und empfiehlt ich besonders Shawls
in den prächtigsten Mustern, so wie
Chemisettes, Kragea, Oberhemde, seide-ne, halbseidene und wolle-ne Halstücher, weißleinene u. baumwollene Taschentücher, Cravatten, Schlippe, Handschuhe, Hosenträger, seidene und baumwollene Regenschirme, Camisoler, Unterkleider, Tüche, Buckskin, Westenstoffe u. s. w. zu billigen und festen Preisen.

Ferd. Freundstück.

Mein Lager von Bielefelder, Creas- und schlesischer Einewand, Taschentüchern, weiß und bunt, Handtüchern, Tischzeugen, Servietten, leinenen und Schirting-Hemdeinsäcken, Bettdecken, Tischdecken in Leinen u. Baumwolle &c. ist stets auf's Vollständigste sortirt und empfiehlt ich dasselbe dem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.

J. F. Haarbrücker.

Täglich frischen Marzipan à Pfld. 18 Sgr., Macronen und Zuckernüsse empfehlen

Rahn & Rolling.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehlen zu zurückgesetzten Preisen Unter-Aermel, Krägen, garnirte Morgenhauben.

Rahn & Rolling.

Pelusche, Velpel, Seidenzeug, Bänder, Blumen, Chenille und Hut-Gestelle à 2½ Sgr. bei

Rahn & Rolling.

Walnüsse bester Qualität sowie auch Lambertiüsse empfiehlt

D. Goosen,

Wasserstraße No. 60/61.

Gute Pfefferkuchen, Zucker- und Pfeffernüsse empfiehlt

A. Pulz,

Schmiedestraße No. 12.

Das Herren-Garderobemagazin von

F. Hellingrath
offerirt eine Auswahl moderner Winter-Paletots, Bleinkleider und Westen, sowie eine Auswahl von modernen Stoffen.

Das Sarg-Magazin

Adolph Liedtke,
alter Markt No. 61.
empfiehlt alle Sorten Särge vorrätig und auf Bestellung zu billigen Preisen.

Meubles sind vorrätig auch werden d. g. nach Wunsch dauerhaft und zu billigen Preisen angefertigt bei

Adolph Liedtke.

Dem gebrüten Publikum empfiehle ich mein sehr reichhaltiges

Jouvelen-, Gold-, und Silber-Waaren-Lager

zur gefälligen Ansat bestens.

Sämtliche Goldwaaren sind aus 14karräthigem Golde gearbeitet (also gutes Gold).

Eine große Auswahl massiver Damen- und Herren-Uhrketten in vielsachen höchst eleganten neuen Fagons unter Angabe des reinen Goldwerths.

Eine sehr große Auswahl Medaillons zu Lichtbildern und Haarlocken, oval und rund, zum Aufspringen von der Größe eines $\frac{1}{2}$ Silbergroschen bis zu der eines 2-Thalerstück, im Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 18 Thlr. das Stück.

500 goldene Ringe in den verschiedensten Fagons, z. B. massive Damen- und Herren-Ringe mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, sowie mit ächten Steinen gesetzt, Carneol, Galedon, Onyx, Jaspis, Topas, Almandin, Amethyst u. d. m. zu allen Preisen.

Dukatgoldne Verlobungs- und Trauringe als: Schlangenringe, 1 bis 3 Mal gewunden, 1 und 3 Schilderringe sauber damascirt, sowie halbrunde glaite Reifringe unter genauer Angabe des Goldwerths.

Brillantringe in verschiedenen Fagons (und Preisen).

Paruren (vollständig, bestehend in: Armband, Broche und Boutons in Euis, höchst elegant zum Brautgeschenk sich eignend); Brochen und Boutons, Uhrhaken, Haar- und Hauben-Nadeln, Chemisett- und Mauchettenknöpfe, Nadeln, Schlüssel und viel d. m.

Eine Auswahl goldene Uhren, für Damen und Herren, gut regulirt und richtig gehend, zu billigen Preisen.

Silber-Waaren (12löhiges Silber, Berliner Probe), ganz vollständiges Lager in allen Branchen, gut und reichhaltig besetzt, sehr viele neue kleine Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen.

Alte Jouvelen, Gold- und Silber-Sachen werden im Kauf sowie Tausch zum höchsten Werthe angenommen; und jede neue Arbeit und Reparatur sauber, dauerhaft und billig ausgeführt bei

C. R. Gerike,

Jouvelier, Gold- und Silberarbeiter.

Durch neue Sendungen ist mein

Spiegel- und Marmorplatten-Kommissions-Lager

so wie mein
Möbel- u. Polster-Waaren-Magazin
wobei auch zu Weihnachtsgeschenken geeignete Gegenstände, wieder in sehr reichhaltiger Auswahl sortirt.

Philip Wollenberg,

Brückstraße No. 16.

In Folge Auflösung eines auswärtigen bedeutenden Wein-Geschäftes soll ein Theil desselben bestehend in:

Champagner, Portwein, Rothwein, Madeira, Rheinwein, Ungarwein, Rum, eingemachte Früchte, engl. Pickles Gemüse, Gänseleber-Pasteten, Chocoladen,

Mitlädtische Schmiedestraße No. 8.

Dienstag, den 21. December Vormittags 10 Uhr
in öffentlicher Auktion a tout prix verkauft werden und werden Käufer dazu mit dem Bemerkung eingeladen, daß sich mehrere der vorhandenen Gegenstände für kommendes Fest ganz besonders eignen.

B ö h m.



Die Hut-Fabrik

von

G. Gollinas,

No. 61. Alter Markt No. 61.
empfiehlt ihr gut assortirtes Waarenlager
in Herren-, Damen-, Mädchen- und
Kinder-Hüten, so wie Filz-Schuben,
Galoschen, Stiefeln, Gamaschen,
Sohlen und Pantoffeln zu den billigsten
Preisen.

Eine schöne engl. Acht-Tage-Uhr hat zu verkaufen

Fr. Ed. Neumann,
Uhrmacher, Fischerstraße No. 21.

Nacht-Uhren zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

Fr. Ed. Neumann, Uhrmacher.

Sein vollständig assortirtes

Uhlen-Lager

empfiehlt Fr. Ed. Neumann,
Uhrmacher, Fischerstraße No. 21.

Zu den bevorstehenden Weihnachten empfiehle ich zinnerne blanke und lakirte Spielachen, so wie alle andern in meinem Fach vorkommenden Arbeiten.

S. G. Teslaff,
alter Markt No. 32.

Die von einer Königlich hohen Regierung
zu Gumbinnen geprüfte und für zweckmäßig
gefundene

Tafel für den Selbstunterricht
im Schreiben und Zeichnen

empfiehle ich hierdurch zum bevorstehenden
Weihnachten als eines der zweckmäßigen
Geschenke für Kinder.

Preise zu 12, 10, 8 und 6 Sgr. pro
Stück. Wiederveräufern einen angemessenen
Nahatt.

Schroeder, Tafel-Fabrikant,
in Tilsit.

Zu Weihnachts-Geschenken
für Herren, Damen und Kinder empfiehle
ich mich mit einer recht großen Auswahl
Heiligenbeiler Galanterie-Drechsler-Arbeit, auch werden
alle in mein Fach schlagenden Bestellungen
schnell und sauber ausgeführt von

R. Wolff, Drechslermeister,

Lange Heilige-Geist-Straße No. 10.

Schaukeln, Schachspiele, Schachbretter,
Dominos, Geduld-Spiele, Stickrahmen,
Arbeits-Kästchen und Garderobenhalter
empfiehlt zu den billigsten Preisen

R. Wolff.

Zwei Fett-Ochsen stehen auf dem Gute Troop bei Altmark zum Verkauf.

H o l z - A u f t i o n .

Dienstag den 28. December c.

do. : 4. Januar f. J.

do. : 11. : do.

do. : 18. : do.

jedes Mal Morgens von 9 Uhr ab,
werde ich in meinem Walde Eichen-, Buchen-
und Birken-Nuß- und Brenn-Holz vom
Stamme an den Meißtietenden gegen gleich
haare Zahlung verkaufen. Kauflustige ladet
hiermit ganz ergebenst ein.

Alt Dollstadt, 15. Dezember 1858.

J. Joost.

H o l z - A u f t i o n .

Dienstag den 28. d. M. von 10 Uhr
Morgens ab werde ich in meinem Walde
verschiedene Sorten Brennholz, so wie Strauch
und Stobben per Auktion gegen baar ver-
kaufen.

Pr. Mark b. Elbing, 14. Dez. 1858.

R. Werner.

Mein Grundstück 1ste Niederstraße
No. 4., in der Nähe des Elbings,
einen Flächenraum von circa 6 bis 7
Morgen pr. enthalten und mit Wohnhaus
und Stallungen z. bebaut, bin ich Willens
ohne Einmischung eines Dritten unter vor-
theilhaftien Bedingungen zu verkaufen.

H. Kotop.

Das Haus Angerstraße No. 20.
von 4 Stuben nebst großem Gemüse-
Garten ist unter sehr annehmbaren
Bedingungen zu verkaufen. Das Nähe-
here Heilige Leichnamstraße No. 21.

Wegen des Todes meines Mannes,
beabsichtige ich mein Grundstück Ma-
rienburg, hohe Lauben No. 29., in
welchem 11 Stuben, 1 Saal, 3 Küchen,
Stallung und andere Bequemlichkeit
sind; in demselben befinden sich 11
Hirbergen und die keine Hirbergen
haben Verkehr, ein Virtualen-Geschäft
und wegen seiner Räumlichkeit und
Lage, zu vielen anderen Geschäften sich
eignet, — unter annehmbaren Bedin-
gungen zu verkaufen, und sofort zu
übergeben.

Rosalie Mann, Witwe.

2 Wohnungen, bestehend aus Stube,
Kammer und Küche in meinem Inshause
Unterkerbswalde, dicht an dem Lin-
fluß, sind vom 1. Mai f. J. zu vermieten.

W. Ilgner.

Meine im Betriebe stehende Schmiede
nebst Wohngelegenheit, zum 1. Mai f. J.
zu beziehen, ist zu verpachten.

Gr. Wickau. J. Albrecht.

Zu dem bevorstehenden Feste

empfiehlt sein mit allen Neuheiten reichhaltig assortirtes

Galanterie-, Porzellan-, Thon-, und Fayenze-Waaren-Lager

mit der ausdrücklichen Versicherung einer prompten und reellen Bedienung zu den billigsten Preisen.

C. Gröning,

Schmiedestraße No. 1.

So eben empfing eine Sendung

feinster Krystall- und Glas-Waaren

und empfiehlt: Wasser-, Wein- und Rum-Karraffen, Wein-, Liqueur-, Thee- und Wasser Gläser, Fruchtkörbe, Salatschaalen, Butter- und Käse-Glocken, Trinkbecher &c. &c.

C. Gröning.

Karlsbader Thee-, Cigarren- und Boston-Marken-Kästen empfing

C. Gröning.

Pariser Moderateur- und Stobwasser's Schiebe-Lampen

C. Gröning.

offerirt billigt

Die große

Weihnachts-Ausstellung

Wasserstraße No. 37.,

ist in den letzten Tagen noch durch Nachsendungen bedeutend vervollständigt, besonders in: Baukästen, Puppenstuben und Möbeln, Küchen und Kochherden, einer sehr großen Auswahl Schachtespielzeuge, als: Kegel, Soldaten, Klichengeräthe, Eisenbahnen, Hühnerhof, Schäferei, Schweizerei, Jagd mit gesiederten und rauhen Thieren und viele dergleichen Sachen.

Die Waaren zu 1 Silbergroschen

enthalten ebenfalls mehreres Neues, ebenso die verschiedenen andern Artikel, deshalb lade ich ein geehrtes Publikum noch zur reichlichen Abnahme ergebenst ein.

F. E. Bluhm.

Gefüchte Unterjassen in der besten Waare empfiehlt

Ferd. Freundstück.

Greas-, Bielefelder und schlesische Leinewand empfiehlt in der bekannten Waare

Ferd. Freundstück.

Damen-Mäntel in großer Auswahl, Tuchmäntel von 10 Thir. ab, empfiehlt

L. A. Fersenheim.

Ball-Blumen, Aufsätze und Coiffüre erhielt in großer Auswahl

L. A. Fersenheim.

Holz-Kistchen in allen Größen verkauft

L. A. Fersenheim.

Mein Lager von Concept-, Schreib-, Brief- und Maculatur-Papier ist vollständig aus den besten Fabriken ergänzt, und bin im Stande, jedes beliebige Quantum in jeder Qualität zu angemessen billigen Preisen abzugeben. Viele zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände sind vorrätig bei

A. L. Schöenberg.

Verschiedene neue Geschirre, Sättel, Reisekoffer, Mädchen- und Knaben-Schultaschen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ch. Gmorcinsky Wwe.,

Brückstraße No. 29.

Auch kann daselbst ein Knabe von ordentlichen Eltern, der Lust hat das Sattlergeschäft zu erlernen, in die Lehre kommen.

Pferde-Geschirre, in Neusilber-, Elfendien- und schwarzen Beschlägen, Schultaschen, Reise, Geld- und Jagdtaschen, Stanitsche Peitschen u. dgl. empfiehlt zu billigen Preisen in Auswahl

J. P. Reiss,

Lange Hinterstraße No. 33.

Mittwoch, den 22. December e. Vormittags 12 Uhr wird am Erzherzähause hier selbst ein Pferd durch öffentliche Versteigerung verkauft werden. Böh m.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich mich hier als Schneider-Meister etabliert habe.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bittet um geneigte Aufträge.

Fr. Wilh. Klemens,

Herrenstraße No. 29.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als Schuhmachermeister etabliert habe. Ich habe in bedeutenden Städten gearbeitet, wo ich mir Kenntnis zum selbständigen Betriebe gesammelt habe; bitte daher, mich mit geneigten Aufträgen zu beeilen. Ich werde stets bemüht sein, das mir geschenkte Vertrauen durch saubere Arbeit und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

Christburg.

R. Maage.

Ich mache einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich vom 1. Mai 1859 mir die Gastwirtschaft in meines Vaters Hause, auf Ellerwald 5. Erst übernommen habe.

Julius Schenke,
Krafohlsdorf.

Am Dienstag den 28. d. und Mittwoch den 29. d. Mts. werde ich in Elbing (königl. Hof) für Kranken zu sprechen sein.

Dr. Loewenstein,

homöopath. Arzt aus Bromberg.

Eine junge Dame, theoretisch und praktisch in der Musik ausgebildet, wünscht einige ihrer Musestunden durch Klavierunterricht auszufüllen. — Nähere Auskunft ertheilt auf Begegnung Herr Prediger Neide, Fleischerstraße No. 7.

Eine ordentliche Aufwärter-Frau kann sich melden. Große Hommelstraße No. 10., zwei Treppen hoch.

Gärtner und Jäger.

Ein unverheirath. jung. Mann mit sehr gut. Zeugnissen versehen, wünscht von segl. ab als Gärtner, resp. auch als Jäger plaziert zu werden. Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Iemand, der eine gute Handschrift schreibt, und im Getreide-Geschäft bewandert ist, findet bei freier Station und einem mäßigen Gehalte eine Stelle. Wo? erfährt man in der Redaktion d. Bl.

Ein junges ordentliches Mädchen, welches schneidern kann, in der Wirthschaft behülflich sein will, auch die Aufsicht über Kinder übernimmt, sucht eine Stelle. Kl. Ziegelscheunstr. 1.

500 Thaler werden zur ersten Stelle auf ein schuldenfreies in Marienburg belegenes auf 900 Thlr. abgeschätztes Grundstück gegen 6 % Zinsen gesucht. Das Nächste in der Expedition des Elbinger Anzeigers.

Ein schon gebrauchter 1 spänniger Kastwagen wird äußern Mühlendamm No. 61. zu kaufen gesucht.

Die Dame, welche in dem letzten Nachmitt.-Concert i. d. Ress. Humanitas ihren Double-Stoff-Mantel mit einem ähnlichen verwechselt, wird ersucht, solchen daselbst zurückzutauschen.

Ein Pfandschein ist gefunden

Wasserstraße No. 37.

Montag, den 20. d. Mts. musicalische Unterhaltung wozu freundlichst einladet P. Stahl.

Weingarten.

Sonntag den 19. d. Mts., die beliebten Schmandwaffeln. Montag d. 20., frische Gothaer Roth-, Leber- und Bratwurst, wozu freundlichst einladet H. Sommer.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

Sonntagnachmittag, den 18. Dezember 1858.

Berlin.

Der Streit zwischen der „Neuen Preußischen“ und der „Preußischen Zeitung“ wird von Tag zu Tage bitterer und droht in eine ernste Spannung, in einen Zwiespalt zwischen den von diesen beiden Blättern vertretenen Elementen auszuarten, noch bevor einmal bestimmte, bedeutendere Thatsachen vorliegen, welche einen solchen Zwiespalt motivieren könnten; so daß also das Vorurtheil von vorne herein an die Stelle der Beweggründe treten würde. Das ist gewiß eine nicht günstige, nicht heilversprechende Situation. — Die „Kreuzzeitung“ hat, unserer Meinung nach, unrecht, wenn sie sich voreilig gegen das Ministerium in Opposition setzt, auf Voraussetzungen hin, die durchaus unhaltbar erscheinen müssen. Ein Preußisches Ministerium, so freistimig es auch sei, kann und wird niemals die Anschauungen und Grundsätze des modernen Liberalismus zu den seinigen machen. Das mag wohl ein sardinisches Ministerium eavour thun, indem es um jeden Preis dem Phantom einer italienischen Großmacht nachjagt: niemals aber ein Ministerium der bestehenden Großmacht Preußen, möge es heißen, wie es wolle. Dies scheint die Partei der „Kreuzzeitung“ sich nicht hinlänglich klar gemacht und deshalb in ein unbegründetes Vorurtheil hineingerathen zu sein. — Andererseits erklärt sich eine gewisse Missstimmung dieser Partei aus den fortgesetzten Angriffen derjenigen Blätter, welche sich vorzugsweise verfassungstreu nennen und sich den Anstrich zu geben suchen, als ständen sie ganz auf Seiten des Ministeriums, gegen das Herrenhaus. Daß diese heftigen Angriffe gegen ein so bedeutendes Element unseres Staatslebens von geeigneter Stelle noch keine Abwehr erfahren haben, daß namentlich die „Preußische Zeitung“ so lange schon ganz dazu geschwiegen hat, dürfte zu einer Stärkung des Vertrauens nach dieser Seite hin allerdings schwerlich beigetragen haben. — Durch beiderseitiges, unverzögertes Entgegenkommen würde sich die eingetretene Missstimmung heute noch, höchstens unschwer, beseitigen lassen, um so mehr, als faktische Ursachen in der That doch noch nicht dafür vorhanden sind. Sehr zu beklagen aber wäre es, wenn diese Verständigung nicht bald erfolgte und die ohne Zweifel nur aus Missverständnissen entstandene Missstimmung sich zum wirklichen Zwiespalt erweiterte; denn abgesehen von anderen materiellen Nachtheilen, würden beide Richtungen dadurch von den ihrer Natur entsprechenden Standpunkten ab- und in Stellungen gedrängt werden, welche mindestens die heilsame Wirksamkeit beider nur lähmen könnten.

Zeitung-Nachrichten.

Preussen. Berlin. Nach Mittheilungen, welche dem „St.-A.“ aus Florenz vom 10. Dezember zugehen, hatten Ihre Majestäten der König und die Königin in der letzten Zeit häufige Ausfahrten und Spaziergänge in Stadt und Umgegend gemacht. Die Abreise nach Rom ist auf den 20. d. Ms. festgesetzt, und soll, wie man hört, der Aufenthalt dort ein längerer sein. — Ueber die Thätigkeit des Allgemeinen Landtages in der bevorstehenden Session und über die Dauer seines Zusammenseins gehen die Angaben sehr auseinander. Die Meinung, daß derselbe nur zur Beratung des Budgets zusammenberufen und nach Beendigung dieser Arbeit bis zum August vertagt werden würde, ist die am Meisten verbreitete. Als Grund wird angegeben, daß eine Reihe von Gesetzen der Volkvertretung vorgelegt werden sollte, deren Feststellung bis zur Eröffnung des Allgemeinen Landtages nicht erfolgen könne. Wenn der Staatshaushalts-Etat, dessen Vorlage allerdings zunächst stattfinden soll, in einigen Wochen zu Ende berathen werden könnte, so wäre die Angabe wegen einer Vertagung glaubhaft. Aber nach den gemachten Erfahrungen bedürfen die Häuser zur Beratung über das Budget mindestens drei Monate. Da aber gleichzeitig mit der Kommission, welcher die Vorberatung des Staatshaushalts-Etats obliegt, auch andere Kommissionen thätig sein können, und das Plenum neben den Beschlüssen über das Budget noch andere Berathungen abzuhalten im Stande ist, so werden auch nach und nach die übrigen Gesetzentwürfe vorgelegt werden, deren Etat zunächst dringend erscheint. Zur Auf-

stellung derselben herrscht jetzt in den Ministerien eine außerordentliche Thätigkeit. Eine Vertagung des Allgemeinen Landtages wird nicht stattfinden, dagegen wird er wahrscheinlich bis in oder über den Monat Mai mit seinen Arbeiten zu thun haben. — Die in der Presse noch hier und da umlaufenden Gerüchte von bevorstehenden weiteren Personalveränderungen im Civildienste kann die „E. Z.“ aus bester Quelle als vollkommen unbegründet bezeichnen. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent soll sich in positiver Weise dahin ausgesprochen haben, daß er die in Folge des Ministerwechsels vorgenommenen Veränderungen als abgeschlossen betrachte. — Wie man vernimmt, wird der kommandirende General von Werder im Königsberg das Commando des 6. Armeecorps erhalten und soll das Commando des 1. Armeecorps Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl (Neffe des Königs) übertragen werden. — Der Prinz von Wales ist nach England wieder abgereist. — (Pr. Z.) Der Herr Minister des Innern hat unter'm 15. d. einen Circular-Erlaß an sämmtliche Königl. Regierungen &c. gerichtet, betreffend die Anwendbarkeit der die Entziehung gewerblicher Konzessionen betreffenden Vorschriften der Gewerbe-Ordnung auf die zum Betriebe der S. 1. des Pressgesetzes erwähnten Gewerbe des Buchhandels u. s. w. Diese Anwendbarkeit unterliege erheblichen Zweifeln und führe auch manche Uebelstände mit sich. Der Minister werde daher die Regelung dieses Gegenstandes auf legislativem Wege in Berathung ziehen. Mit Rücksicht hierauf werden die Königl. Regierungen angewiesen, in allen Fällen, wo es sich um Konzessions-Entziehung oder auch nur um Androhung derselben handelt, das Verfahren zu sistiren und die Akten nebst Bericht an den Minister einzufinden. — (Rgsb. P. Z.) Unser Königspaar wird, so weit es bis jetzt bestimmt ist, im Frühjahr zu uns zurückkehren und nach einem Weilen in Sanssouci das im schlesischen Riesengebirge gelegene Königl. Schloß Erdmannsdorf beziehen. — Wie verlautet, stehen hier der Hofetiquette bedeutende Veränderungen bevor. Manche Sitten vom englischen Hofe sollen dabei auch eingeführt werden. — Es wird jetzt viel von der Bildung eines eigenen Marine-Ministeriums gesprochen. Es ist allerhöchsten Orts der Wunsch, die preußische Marine auf eine achtunggebietende Stufe zu bringen, so daß sie wenigstens mit kleinen Seemächten, wie mit Dänemark, leicht fertig werden kann. — (P. Z.) Dem Bernnehmen nach liegt es in der Absicht des früheren Ministerpräsidenten von Manteuffel, zur Eröffnung der Session nach Berlin zu kommen und einige Zeit an den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses Theil zu nehmen. Später wird derselbe sich für einige Monate mit seiner Familie nach Nizza begeben. — (Publ.) Wie wir so eben aus wohlunterrichteter Quelle vernehmen, steht die Bekanntmachung im „Staats-Anzeiger“ wegen der Einberufung der beiden Häuser des Landtages zum 12. Januar f. J. in diesen Tagen mit Bestimmtheit zu erwarten. Das Erste, was den beiden Häusern zur Prüfung resp. Genehmigung zugehen wird, ist das Budget; wir können aber hinzufügen, daß, sobald nach der wahrscheinlich Anfangs Mai eintretenden Vertagung der Wiederaufzunahme des Landtages stattgefunden haben wird, eine recht lange, wohl in das Jahr 1860 hineinreichende, Sitzung in Aussicht steht, da Gründe vorhanden zu sein scheinen, alle die Vorschriften, welche die Minister zu machen beabsichtigen, so schnell als möglich zu erledigen.

Oesterreich. Den auf den kriegerischen Lärm gefolgten eisigen Friedensversicherungen Frankreichs und Sardiniens in Bet्रeit Italiens scheint man hier nicht zu trauen. Die Besetzungen in dem lombardisch-venetianischen Königreiche werden wieder ansehnlich verstärkt.

Frankreich. Der im „Moniteur“ erschienene Bericht des Finanzministers an den Kaiser stellt die finanzielle Lage des Reichs als eine überaus glänzende dar. Der gesetzgebende Körper muß um so mehr die Ansichten des Finanzministers theilen, als das diesmalige Budget der Herren Deputirten mit besonderem Wohlwollen gedenkt. Sie bekommen nach dem Budgetentwurf Zulage, gleichsam eine Dividende aus dem überströmenden Finanzzeugen; sie werden auf 10,000 Frks. fixen

Gehalt erhöht, und können also unmöglich um andere Posten feilschen, wenn sie nicht edle Selbstverleugnung besitzen, zuerst den eigenen Gehalt zu beschneiden. Dadurch, daß derselbe nun ein fixer und nicht mehr wie bisher ein Taggeld sein soll, wird auch der Geschäftsgang selber ungemein vereinfacht und beschleunigt werden, indem man den Deputirten von böswilliger Seite her nicht einmal den schänden Vorwurf machen kann, länger zusammenbleiben zu wollen, als die strikte Annahme der Vorlagen erfordert. Es wird jeder lieber Ferien haben, als sich der legislativen Arbeit hingeben wollen. — Nach der „Ind.“ hat der franz. Konsul in Oscheddah den früheren türkischen Gouverneur Namik Pascha verhaftet und auf ein Schiff bringen lassen. Dieser soll der Mitzschuld an den Unruhen und Ermordungen daselbst überführt sein und will Herr Sabatier, daß Namik unverzüglich abgetheilt und hingerichtet werde, wenn er schuldig befunden worden, um der Bevölkerung den nötigen Schreck einzujagen. Ein französischer Konsul, der in einer türkischen Stadt einen türkischen Beamten hinrichten läßt — das soll Selbstständigkeit der Türkei sein! — Die Negerkommission spricht sich für Aufrechthaltung des bisherigen Werbesystems aus.

Großbritanien. Die Regierungs Nachrichten aus Bombay melden, daß die Proklamation der Königin in ganz Indien einen befriedigenden Eindruck hervorgebracht; mehrere Häupter der Aufständischen sollen sich unterworfen haben. — Aus Leigh, in der Nähe von Manchester, wird ein furchtbare Gruben-Unglück gemeldet. In der Tyldesley Kohlengrube erfolgte am Sonnabend eine Explosion, die 25 Arbeiter erschlug. Es war der sogenannte feurige Schwaden. Ein Grubenmann hatte das Glück, sich und zwei Jungen bei Zeiten zu retten. Einer der 25 ward durch das schlagende Wetter in tausende von blutigen Teilen zerrissen: es war als hätte man ihn „von der Kanone geblasen.“ — Die indische Proklamation findet vielen Tadel, namentlich wird der S., welcher den Beamten das Recht abspricht, sich in die religiösen Angelegenheiten der Eingeborenen einzumischen, heftig angegriffen.

Verschiedenes.

— Der „Publ.“ bedauert, im neugewählten Hause der Abgeordneten keinen demokratischen Vertreter zu sehen. Er hat recht; denn dadurch, daß die im Lande einmal vorhandenen Parteien nicht auch im Abgeordnetenhouse vertreten sind, muß die Parteistellung in diesem Hause notwendig in eine schiefe Lage gerathen, und wo die Abhängigkeit dann endet, ist bei den so verschiedenen Elementen und der so schwachen Vertretung der konservativen Partei nicht abzusehen. — Indessen möchte der „Publ.“ sich doch vielleicht beruhigen dürfen. Als die Nationalversammlung von 1848 zusammenkam, wußte man auch wenig oder nichts von Demokratien in derselben, und nach einigen Monaten hatten dieselben schon die Oberhand. Alle 1848er Demokraten sind für das neue Haus zwar nicht gewählt worden, aber an neuen 1858er Demokraten wird es demselben wahrscheinlich nach einigen Monaten nicht fehlen.

— Die „Kölnische Bz.“ klassifiziert die bis jetzt gewählten 334 Abgeordneten nach ihren politischen Parteistellungen, wie folgt: 263 Neuministerielle, mit Einschluß (!) der jetzt gleichfalls (!) dahin gezählten katholischen Fraktion, 57 Altmasterielle (wieder eine neue Parteibezeichnung), 18 Polen und 14 Zweifelhafte. — Wenn die „Bz.“ meint, die Sonderstellung der katholischen Fraktion sei ein Anachronismus, so liegt darin allenfalls ein Sinn, obgleich man einfach nur darauf hinzuweisen braucht, daß ja z. B. das österreichische Concordat dann doch wohl gewiß ein Anachronismus ist; wenn aber die „Kölnische“ die katholische Fraktion gar zu den Ministerien zählt, dann ist das zu naiv, als daß es so gemeint sein könnte; da muß denn wohl eine besondere Absicht dieser Zeitung dahinterstecken.

— Aus Rom vom 4. Dezbr. schreibt man: Wenn es noch fünf Tage regnet, so hat es wie zur Zeit der Sündfluth 40 Tage und 40 Nächte hinter einander gereignet. Seit dem Ende October haben wir die Sonne nicht gesehen und eben so wenig den Hauch der Tramontana empfunden. Wie sich vermuthen ließ, ist die Tiber aus ihren Ufern getreten und mehrere Theile der Stadt stehen unter Wasser.

— Die rührende Sage von Philemon und Baucis hat vor einigen Tagen in Königsberg eine neue Verwirklichung erhalten. In friedlicher Ehe lebte dort ein halbes Jahrhundert lang der Schiffs-Capitain M. Hinz mit seiner Gattin Anna, geborene Springer. Das greise Paar hatte öfter den Wunsch eines gleichzeitigen Todes ausgesprochen. Als nun in voriger Woche der 84jährige Greis der Alterschwäche erlag, endete in dem Augenblick, als die treue 79jährige Lebensgefährtin dem Einschlafenden die Augen zuschloß, ein plötzlicher Herzschlag auch ihr Leben. Ein gemeinsames Grab nahm das treue Paar auf.

— Kaum kann es etwas Possierlicheres geben, als wenn Zeitungen, welche anderthalb Abonnenten haben und außer von Redakteur, Seizer und Korrektor noch von zweien Abgeordneten-Kandidaten und einem richtigen halben Dutzend Alles verschlingender Zeitungstiger gelesen werden, mit herablassender Protektormiene verschlfern, diese und jene Leitartikel der und der Zeitung seien „im Lande mit großem Beifall und Besiedigung aufgenommen worden.“ Sie wissen vom Lande gerade so viel wie das Land von ihnen, nämlich Nichts; aber wenn der Liberalismus nur ein Dutzend Typen und etwas Druckerschwärze hat oder an „Land“ einen Blumentopf besitzt, so spricht er mit Unfehlbarkeit im Namen des Landes, denn „nur die Lümpe sind bescheiden.“

— Die „Jahreszeiten“ schreiben: Die berühmte Kunstreiterin Miss Ella hat sich in London plötzlich in einen zartbehafteten Mister Georges Stokes verwandelt. Es giebt jetzt, wie wir hören, eine Menge Leute, die da erwarten, daß sich auch Friederike Gofmann demnächst in ähnlicher Art entpuppen werde.

Das Neueste der Damen-Mode in Paris ist die von England eingeführte Neuerung, die weiten Überkleider, die bis jetzt die Straßen lehren, mit Accessoires nach allen Seiten aufzunehmen. Es kommt jetzt vorzüglich darauf an, das Kleid mit Geschmack zu drapieren, und nothwendig wird mehr Sorgfalt auf die Unterkleider verwandt. Man glaubt jetzt auf den Boulevards Schäferinnen aus Bildern Watteau's umherwandeln zu sehen. Mitunter erscheinen die Kleider allerdings gleich nach alter Mode aufgesteckten Fenstergardinen.

Aus der Provinz.

Danzig, 15. Dezbr. (Dpsbt.) Leider haben wir heute eine Nachricht sehr betrübender Art zu bringen: Unser früherer Stadt-Baurath, jetziger Gasdirektor, Bernecke ist diesen Morgen an seinem Schreibtische leblos zusammengebrochen. Man vermutet, daß die Spaltung eines Blutgefäßes seinem thätigen Leben ein plötzliches Ziel gesetzt hat, da die äußeren Merkmale eines Schlagflusses nicht vorhanden sind.

Danzig. Heute, Freitag, den 17. d. ist die Kunstausstellung im Saale des grünen Thors eröffnet worden. Eine flüchtige Betrachtung der bereits aufgestellten Gemälde zeigt, daß die diesjährige Ausstellung ungewöhnlich viel des Schönen enthält. — Am 15. feierte der Prediger zu St. Barbara, Herr Fr. Karmann, sein 24jähriges Amtsjubiläum. Vielfache Beweise der Anerkennung wurden dem würdigen Jubiläum dargebracht.

Graudenz. (G.) Auch während der Adventszeit, die sonst für Handel und Wandel eine verheilende und hoffnungstreiche zu sein pflegte, lastete bisher ein Druck auf dem Geschäftsverkehr unserer Stadt und nicht weniger auf dem geselligen Leben, wie wir ihn von früheren Jahren her kaum kennen. Selbst in dem Jahre der Krisis 1857 war der Geschäftsverkehr belebter als jetzt.

Elbing. (Einges.) Dem „Danziger Dampfboot“ schreibt man von hier: „Für die Wahl unseres neuen Bahnhofs-Restaurateurs können wir der Ostbahn-Direktion nur Dank wissen, daß der neue Restaurateur Herr Wieler mit anerkennenswerthem Eifer bemüht ist, das Interesse des reisenden Publikums mit dem seimigen zu vereinigen. Die Preise der Getränke und Speisen sind bei guter Qualität denen der Restaurants der Städte gleich, was unseres Wissens bis jetzt auf wenigen der Bahnhöfe zu finden ist. Wir können daher dem reisenden Publikum den Elbinger Bahnhof mit Recht empfehlen und wollen wünschen, daß dieser Fortschritt bald Nachahmer finden möge.“

Musikalisch.

Am 13. und 14. d. ließen die Herren: Kammer-Virtuose Laub und Pianist Hans v. Bülow sich hier in zweien Concerten hören. Ihre Leistungen sind zu bekannt, als daß wir uns auf ein näheres Eingehen darüber einzulassen dürften; sie bildeten den strahlendsten Glanzpunkt unter den zahlreichen Kunstdarstellungen der gegenwärtigen Saison. Wenn das vorweg nicht projektierte, am Abende vorher dringend begehrte zweite Concert ein minder zähreiches Auditorium vereinigt hatte; so lag die Ursache vorzugsweise darin, daß das Publikum zum großen Theile nicht davon unterrichtet war.

(Einges.) Gute Aussichten.

Der bekannte geistvolle Korrespondent von hier für die „Danziger Zeitung“ schreibt das glänzende Resultat unserer diesjährigen Kämmereiverwaltung lediglich dem Umstände zu, daß in letzterer Zeit Männer der sogenannten freisinnigen Partei in die städtische Verwaltung gewählt worden seien. — Bekanntlich ist es allein der Magistrat, welcher das städtische Eigenthum verwaltet, während die Stadtverordneten-Versammlung die Verwaltung controllirt und — die Ausgaben zu bewilligen hat. Da nun im Laufe des ganzen vergangenen Jahres in den „reactionären“ Magistrat nur zwei neue Mitglieder gewählt worden sind, von denen das eine sogar erst zu Ende dieses Jahres seine Funktionen angetreten hat, so wird man ermessen können, welch ungemeine Summen alljährlich erspart werden müssen, wenn einst sämtliche Magistratsmitglieder zur „freisinnigen“ Partei gehören werden. Wenn das diesjährige Plus circa 8000 Thlr. beträgt, so muß es in einem solchen Falle mindestens 60,000 Thlr. jährlich, also mehr als die Hälfte unseres Etats, betragen. Daher.

Berliner Course

vom 16. Dezember 1858.

Staats-Schuldscheine [3½ %]	84½	Br. 84½ Gd.
Preuß. Freiheit. Anleihe [4½ %]	100½	" 100½ "
Westpreuß. Pfandbriefe [3½ %]	82½	" —
Ostpreuß. Pfandbriefe [3½ %]	—	" 81½ "

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Dankdagung.

Für die so liebevoll bewiesene Theilnahme bei der Beerdigung meines Mannes F. W. Basner, so wie für die gütige Unterstützung der hinterbliebenen Familie, spreche ich meinen tiefgefühlestens Dank aus.

Wilhelmine Basner,

geb. Bergmann.

Theater in Elbing.

Sonntag, den 19.: Die Lichtensteiner, historisches Schauspiel in 5 Akten, nebst einem Vorspiel: Der Weihnachtsabend, von Barth.

Montag, den 20: Robert und Bertram, oder: Die lustigen Bagabonden, Posse mit Gesang in 4 Abteilungen von Räder.

Vom 21. bis 24. Dezember bleibt die Bühne geschlossen.

Den 25. Dezbr.: Anna Lise, historisches Gemälde von Hersch.

J. C. F. Mittelhausen.

Polizeiliche Nachrichten.

Elbing, den 15. December 1858.

Gefunden ist: 1 Kinderpelzmuffe. Verloren resp. gestohlen sind: 1 silberne Cylinder-Uhr mit silbernem Zifferblatt, römischen Zahlen, silberner Uhreite und goldenem Uhrschlüssel. 1 schwarze hörnerner Tabaksdose und 1 kostbare schwarze Epigenmantille. Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Publicandum.

Mittwoch den 20. December c. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Gerichts-Gebäude hieselbst nachfolgende Gegenstände, als:

Göthe's, Schiller's, Klopstock's, Platen's, Bieland's, Lessing's, Pyrker's, Thümmel's — Werke, verschiedene deutsche Klassiker usw. 1 goldene Taschen-Uhr nebst Kette, eine goldene Buchnadel, Ringe, Nibbel und Haussgeräth, Kleidungsstücke, Wäsche, sowie verschiedene andere Gegenstände, öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauktioniert werden.

Elbing, den 16. Dezember 1858.

Grunewald,
Auktions-Commissarius.

Durch Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben:

Ein Dachstübchen. Lebensbild für die reifere Jugend von J. Ruhkopf. Mit 6 Bildern geb. 25 Sgr.

Hanna und Louison. Zwei Erzählungen von R. Koch und M. Hutberg. Mit 8 Abbildungen.

geb. 25 Sgr.

Aus der Jugendzeit. Drei Erzählungen für Kinder im Alter von 8—12 Jahren von R. Koch und M. Hutberg. Mit 6 Bildern. geb. 1 Thlr. 6 Sgr.

Die Geschwister. Erzählung von Marie Förster. Mit 4 Abbildungen. geb. 22½ Sgr.

Die Nachbarskinder. Erzählungen von H. Steiff. Mit 8 Abbildungen. geb. 1 Thlr. 6 Sgr.

Drei Erzählungen für die Jugend von R. Koch. Mit 6 Abbildungen. geb. 22½ Sgr.

Parabeln. Aus dem Englischen von L. Förster. Mit 10 Illustrationen. 15 Sgr.

Über die Schriften der Rosalie Koch, Marie Förster und J. Ruhkopf haben die öffentlichen Blätter, und besonders auch die pädagogischen, sich so vortheilhaft ausgesprochen, daß sie Eltern bei der Wahl eines Festgeschenkes für ihre Kinder dringend empfohlen werden können.

Soeben ist erschienen und durch Neumann-Hartmann in Elbing zu haben:

Ein Jahr.

Tagebuch für die reifere weibliche Jugend, herausgeg. von Th. v. Gumpert, elegant geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

Dieses mit 5 Holzschnitten verzierte, auf schönstem Schreibpapier gedruckte und höchst elegant ausgestattete Buch enthält auf jeden Tag des Jahres einen passenden Denkspruch und den entsprechenden weißen Papieraum zum Tagebuche. Für eine sorgfältige und passende Auswahl der Denksprüche bürgt der Name der geehrten Herausgeberin.

Unter der Masse neuer Jugendschriften zeichnet sich durch seinen höchst interessanten Inhalt, seine prachtvolle Aussattung und besonders sehr schöne Illustrationen ganz vorzüglich aus, und kann als Geschenk für Knaben angelegtlich empfohlen werden:

Zu Lande und zu Wasser.

Erzählungen aus dem Seeleben von Heinr. Schmidt.

24 Bogen mit 8 prachtvollen Illustrationen. geb. 1 Thlr. 22½ Sgr.

Vorrätig bei Neumann-Hartmann in Elbing.

Bei B. S. Verendsohn in Hamburg ist erschienen und bei Neumann-Hartmann in Elbing zu haben:

Der Tanzmeister in der Westentasche.

Eine Sammlung neuester und beliebtester Polka-, Quadrille-, Mazurka-, Redowa- und zahlreichen Cottillon-Touren. Zum Selbstunterricht bearbeitet und zum Commando für Balldirigenten eingerichtet von

Jean Jaques.

Vierte stark vermehrte Auflage. Elegant brochirt. Preis 7½ Sgr.

So eben erschien bei C. Flemming und ist bei Neumann-Hartmann in Elbing für 10 Sgr. zu haben:

Marie Nathusius.

Erzählungen einer Großmutter.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben:

Der unfehlbare

Ratten-, Mäuse-, Maulwurfs-, Wanzen-, Motten-, Flöbe- und Mückenvertilger, nebst sichern Mitteln gegen Erdlöbe, Schneden, Raupen, Ameisen, Kornwürmer, Blattläuse, Heimchen, Wespen, Kröten und Eidechsen in Kellern und Kammern, sowie gegen viele andere schädliche Geschöpfe. Nach 30jähriger Erfahrung. Fünfte, stark vermehrte Auflage. Geh. 1858. 10 Sgr.

Auch diese Kunst hat in neuester Zeit, besonders durch richtige Anwendung des Phosphors und anderer Gangmethoden große Fortschritte gemacht, weshalb diese 6. Auflage um 2 Druckbogen vermehrt, ohne daß der Preis erhöht worden ist.

An alle Musikfreunde.

Der Stuttgarter Liederkranz hat den Plan, eine Liederhalle zu erbauen. Einem willkommenen Baustein zu derselben liefern ihm die bedeutendsten Componisten der Jetzzeit, welche sich vereinigt haben, zu diesem Zweck ein

Gesang - Album

für Eine Stimme mit Pianoforte-Begleitung zu componiren, das bereits unter der Presse ist und auf Subscription herausgegeben wird.

Dieses interessante Werk möglichst gemein-nützig zu machen, und jedem Freunde der Musik Gelegenheit zu geben, sein Scherlein zu reichen, wird der Subscriptionspreis für 60—70 schön gestochene Musikseiten auf schönem Papier gedruckt mit eleganten Umschlag nur

1 fl. 30 kr. rhein. oder 26 Sgr. betragen, an dessen Stelle jedoch nach der Erscheinung des Album ein Ladenpreis von 3 fl. 30 kr. rhein. oder 2 Thlr. Preuss. eintreten wird.

Das Gesang-Album wird folgende noch ungedruckte Lieder mit Pianoforte-Begleitung enthalten:

1. Ich liebe etc. von	G. Alary.
2. Heimkehr von	V. C. Becker.
3. Lied von	J. Benedict.
4. Das Ebenholzkreuz von	A. Boieldieu.
5. Herbstklänge von	J. Dessauer.
6. Leb wohl etc. von	G. Duprez.
7. Amen von	W. Eichler.
8. Das Röstein von	C. Evers.
9. An die Entfernte von	J. Faisst.
10. So geht es etc. von	F. Gumbert.
11. Mathilde von	F. Halevy.
12. Malherbe's Lied von	F. Hiller.
13. Walzer, Gesang von	J. W. Kalliwoda.
14. Ach wüsst' ers nur v. Prinzen.	Kotschuboy.
15. Der Zigeuner von	F. Kücken.
16. Das Gespenst auf Badens altem Schloss	G. Meyerbeer.
17. Estnische Volkslied von	J. Rosenhain.
18. Wir Drei von	A. Rubinstein.
19. Der Sandmann, Wiegenlied von	A. Schaeffer.
20. Mein Herz ist wie die dunkle Nacht von	W. Speidel.
21. Abendständchen von	L. Stark.
22. Schlaf, mein kleiner Jesus, Wiegenlied von	E. Vivier.
23. Die Königin Margaretha von	A. Vogel.

Das Album soll noch vor dem Jahreschluss erscheinen und die rechtzeitig eingehenden Namen der Herren Subscribers sollen demselben vorgedruckt werden.

In allen Musik- und Buchhandlungen Deutschlands und des Auslands kann subscriptirt werden.

Um mit dem Reste unserer

Wäntel

zu räumen, verkaufen wir dieselben zu sehr billigen Preisen.

Kagelmann & Hoock,

Alter Markt No. 31.

Damen-Mäntel und Jacken

empf. um damit zu rörmern, billigst

Ensz & de Veer,

Alter Markt No. 34.

**Velour - Teppiche und
Cachemir - Decken**

empf. als passende Weihnachtsgeschenke

Ensz & de Veer,

Alter Markt No. 34.

Als etwas ganz vorzüglich Gutes,
Reelles und entschieden Wirksames

empfiehle ich aus der Fabrik von

FAVRE & CIE in Berlin:

Electoral-Seife, zweckmässigste und beliebteste Toilette-Seife für den täglichen Gebrauch, à 5 Sgr.

Multiflora (Pomaden-Crème), zur Beförderung und Kräftigung des Haarwuchses, à 12½ Sgr.

Krystallisirte Haar-Pomade, zur Conservirung eines schönen Haarwuchses, à 12½ Sgr.

Aromatisches Castor-Oel, zur Beförderung und Kräftigung des Haarwuchses, à 10 Sgr.

Balsamische Stangen - Pomade, zur Befestigung der Scheitel und der Frisuren, à 10 Sgr.

Cosmetische Zahn-Pasta, zur Reinigung des Mundes und der Zähne, à 10 Sgr.

Malacca Wasch-Essenz, zur Conservirung und Wiedererlangung einer feinen und reinen Haut, à 10 Sgr.

Aromatische Zahn-Tinctur, zur Kräftigung und Befestigung des Zahnsfleisches und der Zähne, à 10 Sgr.

Adolph Kuss in Elbing.

Die Pütz- und Mode-Waaren - Handlung

von

Geschw. Grunwaldt,

vormals Döllner.

Lang Hinterstraße No. 38.

empfiehlt **Pall-Blumen, Chenille-Garnirungen, Spizien, Mantillen, gestickte Kragen und Ärmel**, sowie alle in dieses Fach gehörende Artikel.

Messer und Scheeren, sauber und gut gearbeitet, so wie **Bruchbänder und Klitschspritzen** aller Art empfiehlt

E. Hellgardt,

Kurze Hinterstraße No. 12.

Pferde - Geschirre mit schwarz lak. Beschlägen empfiehlt sehr billigst **H. Gruhn**, Fischerstraße No. 39.

Reisekoffer in Auswahl, Hufutterale, Schulmappen etc. empfiehlt besonders billigst **H. Gruhn**, Fischerstraße No. 39.

Zu Weihnachts - Geschenken

empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen sehr feine Federwaaren, „Schreibmappen, Album's und Poesiebücher, Damenförmchen und Taschen, Cigarren- und Geld-Eins, Visentäschchen, Necessaire etc.“; ferner: sehr elegante Papeterien von à 1½, Sgr. bis 1½ Thlr., Briefbogen mit Damenvornamen à Buch 4½ Sgr., eine große Parthe saubere mit sehr reichlicher Bogenzahl verschene weiße und linierte Schreibpapete à 1, 1½, 2 Sgr. und darüber, hübsche und billige Federkästen, Pennale, Stahl- und Bleistiftern, wie alle übrigen Schreib- und Zeichnen-Materialien, seine Brief-, Luxus-Papiere und mein sehr großes Lager von

Post-, Canzlei- und Concept-Papiere mit billigster Benutzung meiner Stempelpresse.

G. Stellmacher, Fischerstraße.

Franz. Früchte in Karaffen zu sehr billigen Preisen, als: Apricot, Pfirsiche, Reineclauden, Nüsse, Mirabellen, Mandeln, Pflaumen, Kirschen, Melange und Ananas, dann neue Smir. Feigen, Trauben - Rosinen, Sultani - Rosinen, Knackmandeln, Paria-, Lamberts- wie Wallnüsse, geschält. Backobst, Catharina-, Türk. wie Böhm. Pflaumen, get. Kirschen und beste Pflaumen-Kreide empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Feinsten Pecco- und Imp.-Thee, Vanille, ächte Hausenblase, Gelatine, Trüffeln, Mocheln, astr. wie franz. Zucker-Erbsen, ächte Castanien, Sardinen, Mixpicles, eng. Saucen, eng. Senf, franz. Mostrich, feinsten düsseld. Punsch - Syrup, wie ächte Teltauer Nübchen empfiehlt

Arnold Volfeil.

Thorner Pfefferkuchen

empf. zu den bevorstehenden Weihnachten wiederholt eine frische Sendung von 1 Thlr. pro Stück an bis 1 Pf., außerdem Zucker- und Pfeffernüsse, Nürnberger Lebkuchen und roth verzierte Figuren.

Hermann Rhein,

Schmiede- und Mauerstr. Ecke 23.

Jeden Abend

Marzipan - Verwürfelung

eine Treppe hoch

bei **W. Lindh** (vormals Loh)

Conditor, Schmiedestraße No. 19.

Sonntag und die folgenden Tage

Marzipan - Verwürfelung

F. Fleischer.

Zu den bevorstehenden Weihnachten empfiehlt ich Maskronen, Pfund- und Schokoladernüsse sowie auch 2 Sorten Pfeffernüsse und alle Sorten Pfefferkuchen.

A. Behring, Burgstraße No. 7.

Echten Niederunger Käse à Pf. 3½ Sgr., besten Honig à Pf. 4 Sgr. 4 Pf., geräucherten Schinken und Fleischwurst empfiehlt billigst **R. Künzel**, Wasserstraße No. 68.

Täglich zu haben: Milch, Schmand, billige ganz schöne Apfeln und Wallnüsse, so auch blaue Eß-Kartoffeln. Um gütige Abnahme bittet Wolff, lange Hinterstraße No. 14.

Milch ist täglich zu haben in der Herrenstraße No. 1.

Verschiedene neue Sophä stehen billig zu verkaufen bei **Sautermst. Quintern**, Königbergerstr. 36.

Alte Repository stehen billig zum Verkauf

N. Krüger.

Ein Billard, 6 Fuß lang und 3 Fuß breit, ist zum Verkauf. Wo? erfährt man in der Ned. d. Bl.

 Ein mahagoni Fortepiano von gutem Ton, Taselformat, welches 250 Thlr gekostet, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo? sagt die Ned. d. Bl.

Einhörige und zweihörige Kleiderstände, Bettgestelle und Tische stehen zum Verkauf

Burgstraße No. 11.

Ein- und zweispännige russ. Schlitten empfiehlt

F. R. Biegler,

lange Hinterstraße No. 36.

Meine große Auswahl fertiger Herrenkleider empfiehlt ich wie bekannt — in nur guter Arbeit. — Knaben-Ueberzieher billigst Ed. Weiß, Schneidermeister,

Heil. Geiststraße No. 36.

Mein Berliner Schuh- und Stiefellager ist durch neue Zusendungen von Pelztiefeln, gefütterten Gamaschen für Damen und Kinder, Atlaschuhen, Goldlackschuhen auf das Beste assortirt, welches ich zu billigen Preisen empfiehlt V. Holdstein, lange Hinterstraße No. 8.

Zum Weihnachts-Feste empfiehlt ich außer meinen schon bekannt billigen, gut und modern gearbeiteten Herrenkleidern, eine Auswahl verschiedener Schlafl-Röcke, Westen und Stoffe zu billigen Preisen. H. Müller, Wasserstraße No. 21.

Eine große Auswahl von Berlin in Pelztiefeln, gefütterten Stiefeln, Zeug-Gamaschen, Atlas- und Goldlack-Schuhen, Galoschen, Leder-Stiefeln für Damen und Kinder empfiehlt Wittwe Figuhr.

Filzschuhe, Filz-Gamaschen, Sohlen und Pantoffeln. Wittwe Figuhr, Fischerstraße No. 31.

Zu den bevorstehenden Weihnachten empfiehlt ich blechene Spielsachen, so wie alle andere, in meinem Fach vorkommende Arbeiten.

A. Schenk, Klempnermeister, Wasserstraße.

Eine neue Hobelbank steht zu verkaufen Branteburgerstraße No. 22.

Auktion von Stammholz in Stagnitten Montag, den 20. Debr. von 10 Uhr Morgens ab.

Gutes Brenn-Rohr ist zu verkaufen Grabenhagen No. 24.

Montag den 20. dieses Monats Nachmittags 1 Uhr soll in dem Rohrkrauge die diesjährige Rohr-Nutzung in den zur hiesigen Domaine gehörigen Rohrkämpen öffentlich meistbietend verachtet werden.

Weeskenhof, den 16. Dezember 1858. Egger.

Eine Gelegenheit, bestehend aus einer Boder-, einer Hinterstube, nebst Kabinett, Küche und Keller, ist zu vermieten und so gleich zu beziehen Burgstraße No. 4, eine Treppe hoch, hinten.

**Zu Fest-Geschenken empfehl
das Neueste in Krägen, Aermeln u. Man-
schetten, echte Spitzenträgen nebst Man-
schetten, Morgenhauben.**

Gleichzeitig empfiehle Graseloth und eine
billige Sorte echten Tüll zu Aermeln, der sich
vorzüglich wäscht.

Joh. Frankenstein.

**Ball-Blumen erhielt in hübscher Auswahl
Johanna Frankenstein.**

August Wernick

behort sich ergebenst anzugeben, daß sein Mode-Waaren-Lager,
für die Weihnachtszeit, durch den Empfang neuer Sendungen in
seidenen, halbseidenen und wollenen Kleiderstoffen,
Mänteln, Moiré- und Spitz-Mantillen, Jacken,
Teppichen, Gardinen &c. wieder auf das
Reichste ausgestattet ist.

Für Herren

erlaubt sich derselbe als sehr angenehme und zweckmäßige Weihnachts-Geschenke in
seidene und wollene Halstücher und Shawls,
seidene und leinene Taschentücher, Westen in
Sammet, Seide und Cashmir, Regenschirme,
Cravatten, Schlypse u. Handschuhe jeder Art.

Dem Ausverkauf zurückgesetzter Waaren sind
neuerdings wieder viele hübsche und außerordentlich billige Sachen beigegeben wor-
den, darunter wollene Kleider à 2 Thlr., elegante
bedruckte Barége-Roben à 3 — 4 Thlr.,
Plüsch-Jacken 2½ — 3 Thlr. &c.

Double-Stoff-, Plüschi- und Tuch-Jacken

find stets in grösster Auswahl vorrätig

J. Unger,

Fischerstraße No. 2.

Meinem Ausverkauf zurückgesetzter Waaren fügte ich noch bei:

1 Partie Barége-Roben von 2 Thlr. an.

J. Unger,

Fischerstraße No. 2.

Zum bevorstehenden Weihnachten erlaube ich mir mein zu Geschenken sich eignendes
Lager im Gebiet der feinen Galanterie- und Leder-Waaren
verschiedenster Art, wie das Papier-, Schreib-, Zeichen- und Schulmaterialien-
Geschäft, als außerordentlich reichhaltig sortirt, zu empfehlen.

Auch das Spielwaaren-Lager, welches anerkannt das grösste am
Orte ist, lässt mich hoffen, daß wohl Wenige dasselbe unbefriedigt verlassen werden.

A. Teuchert.

Briefbogen mit Damen-Namen sind vorrätig.

Zum Extra-Stempeln von Namen aller Art, wie zum Fertigen der jetzt modernen
Visiten-Karten empfiehlt sich

Magdeburger Lebens- Versicherungs-Gesellschaft

(für Gesunde und Kranke.)

Allerbötest conssessionirt unterm 19. De-
cember 1855. Vollständig gezeichnetes und
statutenmäßig eingezahltes Actien-Kapital

2,000,000 Thaler.

Obige Gesellschaft schließt unter den
liberalsten Bedingungen zu festen
und billigen Prämien sowohl mit
als ohne Anspruch auf Dividende:

- 1) Lebens-Versicherungs-Verträge auf das Leben gesunder und franker Personen;
- 2) Renten-Versicherungs-Verträge;
- 3) Aussteuer - Versicherungs-Verträge (Kinderversorgungs-Kasse) und
- 4) Begräbnisversicherungs-Verträge.

Die Versicherungs-Beiträge
sind auf das geringste Maß herab-
gesetzt, um Jedermann die Versiche-
rungsnahme zu ermöglichen.

Zur unentgeltlichen Abgabe von Prospekten
und Ertheilung jeder weiteren Auskunft
empfiehlt sich der Bevollmächtigte

H. Behring.

Elbing, December 1855.

Beim bevorstehenden Jahreswechsel mache
ich auf den Betrieb meiner Lintir-Maschine
ergebenst aufmerksam; jedes beliebige Schema
wird verfertigt; für elegante Lintatur und gut
gearbeitete Contobücher wird garantiert.

G. Strelbel, Wasserstraße No. 21.

Buchbinderei und Lintir-Anfalt.

Ein Anziehpelz, ein Überzieher und eine
eichene Waschwanne sind zu verkaufen
Kaischeunestraße No. 13., 1 Treppe hoch.

Zwei neue Schweine seihen bei Niemer
in Serpien zum Verkauf.

Mein Wohnhaus, Jungferndamm
No. 14. hier selbst, aus 6 Zimmern
bestehend, nebst Stall, Obst- und
Gemüsegarten, bin ich Willens zu verkaufen.
Die Kaufbedingungen sind bei mir zu erfahren.

Wm. Haarbrücker,

Sieringsstraße No. 88.

Bei mässiger Anforderung und Anzahlung,
kann ich Güter von 13, 8, 7, 6 Häuschen
eulmisch, Besitzungen von 4, 3, 2 Häuschen
und weniger, auch Mühlengrundstücke
und Gasthäuser, und endlich in biesiger
Stadt verschiedene Grundstücke mit Gar-
ten und Land zum Ankauf nachweisen,
wozu Kauflustige sich gef. melden wollen
bei

H. Grabowsky.

Das Haus lange Hinterstraße No. 5 steht
billig zum Verkauf. Näheres daselbst.

1 Stube nebst Cabinet (parterre) und 2
Stuben nebst Küche und Kammer in der 2.
Etage sind zu vermieten.

J. S. Lemke, Mühlendamm.

Eine Wohnung von zwei kleinen Stuben,
Küche mit Spaarheerd und Keller ist zum
1. April zu vermieten

Seitenbrunnenstraße No. 9.

Eine freundlich möblirte Stube ist sogleich
zu vermieten Alter Markt No. 23.

Wasserstraße No. 64, ist eine Stube zu
vermieten, sogleich zu beziehen, auch ein
Bettgestell zu verkaufen.

2 Stand sehr gute Betten sind zu ver-
mieten große Hammelstraße No. 10.

Wer 2000 — 1500 — 1000 — 900
— 600 oder 500 Thlr. hypothekarisch begeben
will, erhält Auskunft durch

H. Grabowsky.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Wernick in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Wernick in Elbing.